Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

deten Fürsten, Bischöfe und Ritter mit den Nürnbergern und ihren Bundesgenossen. Von dem Hergange bei diesem Streite giebt die obige kleine Schrift, eigentlich ein akademischer Festvortrag, eine lebensvolle, anschauliche Schilderung. Das betreffende Material ist ja jetzt durch die Herausgabe der Städtechroniken in erwünschter Weise zugänglich geworden, und die der Ausgabe derselben beigefügten theilweise sehr ausführlichen Erläuterungen über einzelne Fragen haben z. Th. ganz erschöpfend alles auf sie bezügliche zusammengetragen. So kommt hier namentlich eine Abhandlung von Weech im 2. Bande der Städtechroniken in Betracht, welcher Franklin geradezu „die Bedeutung eines unmittelbaren Quellenzeugnisses" beimißt. Nun hat aber Franklin daneben noch einige bisher wenig oder gar nicht bekannte Actenstücke aus dem bayerischen Archive benutzt und mitgetheilt und so seiner Schrift auch für den Forscher einen selbständigen Werth gegeben.

b.

Aus dem Memorial- oder Geheim-Buche des Lübecker Krämers Hinrich Dunkelgud von 1479 bis 1517. Mitgetheilt von Wilh. Mantels, Professor und Stadtbibliothekar. 4. (23 S.) Lübeck 1866.

Ein Gratulationsprogramm, nach alter Sitte bei einer Senatorenwahl überreicht. Der Verf., den Lesern dieser Zeitschrift als Bearbeiter der Lübecker Chroniken für die historische Commission bekannt, hat in lehrreicher Weise aus einem der erhaltenen Bücher eines wohlhabenden Krämers allerlei zusammengestellt, was seinen sehr ausgedehnten Geschäftsbetrieb ins Licht stellt; die Waarenpreise werden National-Oekonomen interessiren. Merkwürdig sind außerdem seine sehr bedeutenden kirchlichen Stiftungen. Die nöthigen Erläuterungen sind überall mit Sachkunde beigefügt, wie wir das an dem Verf. schon von früheren ähnlichen Publicationen kennen; nur auf S. 23 ist der Ausdruck fyllegen für Vigilien verkannt.

W.

Anonymi Leobiensis Chronicon. Nach dem Originale herausgegeben von J. Zahn, k. k. Professor, Archivar und Vorstand des Münz- und Antiken-Cabinets am steir. l. Joanneum. 8. (XI u. 50 S.) Graz 1865, Leuschner & Lubensky k. k. Univ. Buchhandlung.

Den Anonymus Leobiensis, eine umfangreiche Compilation des 14. Jahrhunderts, hatte H. Pez in seiner Sammlung der Scriptores Rer. Austr. I 1743 herausgegeben, doch mit Weglassung des werthlosen älteren Theiles. Nach und nach wurden die verschiedenen Quellen des Anon. bekannt und der Werth seines Sammelwerkes dadurch immer geringer,